
Rainer Geißler

Die Sozialstruktur Deutschlands

7., grundlegend überarbeitete Auflage

Mit einem Beitrag von Thomas Meyer

 Springer VS

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur ersten Auflage	V
Vorwort zur siebten Auflage	VII
1 Zum Begriff der Sozialstruktur	1
2 Die Entstehung der Industriegesellschaft: sozioökonomischer Wandel im 19. Jahrhundert	5
2.1 Ökonomischer Wandel: Industrialisierung und die Entstehung des Industriekapitalismus	6
2.2 Umschichtungen: die Entstehung der Klassengesellschaft	12
2.3 Wachstum, Mobilisierung und Verstärkung der Bevölkerung	18
2.4 Wandel im Bildungssystem	21
2.5 Strukturwandel der Familie: auf dem Weg zur privaten bürgerlichen Kleinfamilie	22
2.6 Die verspätete Demokratie	26
3 Struktur und Entwicklung der Bevölkerung (Rainer Geißler und Thomas Meyer)	27
3.1 Bevölkerungsentwicklung im Überblick	28
3.1.1 Westdeutschland (bis 1989)	28
3.1.2 DDR	30
3.1.3 Das vereinigte Deutschland	30
3.2 Veränderungen im generativen Verhalten: Babyboom und Geburtenrückgang	31
3.2.1 Geburtenentwicklung	32
3.2.2 Ursachen des Geburtenrückgangs	35
3.3 Lebenserwartung und Sterblichkeit	39
3.3.1 Unterschiede der Lebenserwartung: Ost-West, Geschlecht, Schicht	40

3.4	Altersstruktur und Alterung	42
3.4.1	Altersstruktur im Wandel: Von der Pyramide zum Dönerspieß	42
3.4.2	Alterung der Bevölkerung	44
3.4.3	Bedeutung für die soziale Sicherung	46
3.5	Wanderungen	48
3.5.1	Die Wanderungen im Überblick	48
3.5.2	Flüchtlinge und Vertriebene aus den Ostgebieten	50
3.5.3	Deutsch-deutsche Flüchtlinge und Übersiedler	52
3.6	Perspektiven der demografischen Entwicklung	56
4	Die Entwicklung der materiellen Lebensbedingungen	59
4.1	Wohlstandsexplosion und Wohlstandsschere	59
4.1.1	„Wohlstandsexplosion“ in der Bundesrepublik	59
4.1.2	Wachsendes Wohlstandsdefizit in der DDR	63
4.1.3	Nach der Vereinigung: Annäherung – aber keine Angleichung	68
4.2	Einkommensungleichheiten	72
4.2.1	Westdeutschland – zunehmende Polarisierung nach einer Phase stabiler Ungleichheiten	72
4.2.2	DDR – Nivellierung nach unten	81
4.2.3	Neue Länder – Differenzierung nach oben	84
4.3	Vermögensungleichheiten	85
4.3.1	Westdeutschland – hohe Konzentration	86
4.3.2	DDR und neue Länder – Nivellierung und erneut starke Konzentration	91
5	Soziale Klassen und Schichten – soziale Lagen – soziale Milieus – Exklusion versus Inklusion: Modelle und Kontroversen	93
5.1	Soziale Klassen und Schichten	93
5.1.1	Die Begriffe Klasse und Schicht	93
5.1.2	Kontroversen zur Entwicklung der Klassen- und Schichtstruktur (1950er bis 1970er Jahre)	96
5.1.3	Modelle sozialer Schichten und Klassen	98
5.2	Soziale Lagen	107
5.3	Soziale Milieus und Lebensstile	110
5.3.1	Lebensstile	110
5.3.2	Soziale Milieus	114
5.4	Exklusion – Inklusion	119
5.5	Klassen und Schichten im Schmelztiegel? Eine deutsche Kontroverse	121
5.5.1	Die Auflösungsthese	121
5.5.2	Das Fortbestehen schichttypischer Ungleichheiten	124
5.5.3	Perspektiven: Paradigmen-Vielfalt statt Paradigma-Revolution	127

6	Eliten	131
6.1	Begriffe der Eliteforschung	131
6.2	Die Machteliten der Bundesrepublik	133
6.2.1	Die politische Gestalt: Pluralismus „mit Struktur“	134
6.2.2	Die soziale Gestalt: Sozialprofil, Ausbildung und Soziallage	137
6.3	Die Machtelite der DDR	143
6.3.1	Die politische Gestalt: Monopolelite	143
6.3.2	Die soziale Gestalt: Sozialprofil, Ausbildung, Rekrutierung, Soziallage	146
6.4	Elitenwandel in den neuen Ländern	148
7	Selbstständige – Mittelstand – Landwirte	153
7.1	Entwicklung und Situation der Selbstständigen in Westdeutschland	153
7.1.1	Die Begriffe „Selbstständige“ und „Mittelstand“	153
7.1.2	Entwicklungen	155
7.1.3	Funktionen, Soziallage, Mentalität	158
7.2	Entwicklung und Situation der Selbstständigen in der DDR	163
7.2.1	Der Mittelstand als Opfer der Sozialisierung und Kollektivierung	163
7.2.2	Soziallage und Mentalität	165
7.3	Der Neuaufbau des Mittelstandes in den neuen Ländern	166
7.4	Landwirte	171
7.4.1	Umschichtungen in Westdeutschland	172
7.4.2	Umschichtungen in der DDR	176
7.4.3	Dramatische Umbrüche in den neuen Ländern und postsozialistische Besonderheiten	180
8	Dienstleistungsschichten und industrielle Dienstleistungsgesellschaft	185
8.1	Sozioökonomischer Strukturwandel: von der Industriegesellschaft zur industriellen Dienstleistungsgesellschaft	185
8.2	Angestellte	191
8.3	Un- und angelernte Dienstleister	194
8.4	Mittlere und obere Dienstleistungsschichten	195
8.4.1	Mittlere und leitende Angestellte	196
8.4.2	Mittlere und höhere Beamte	198
8.5	Dienstleistungsschichten in der DDR	204
8.5.1	Untere und mittlere Angestellte	204
8.5.2	Die sozialistische Intelligenz	205
8.5.3	Die sozialistische Dienstklasse	208
8.6	Entwicklungen in den neuen Ländern: Schließung der Tertiärisierungslücke – soziale Differenzierungen – Transformation der sozialistischen Dienstklasse	209

9	Arbeiterschichten: Entproletarisierung und Differenzierung	215
9.1	Entproletarisierung	216
9.2	Fortdauer schichttypischer Besonderheiten	218
9.3	Innere Differenzierung: Arbeiterelite – Facharbeiter – un-/angelernte Arbeiter	220
9.4	Arbeiterschichten in der DDR	223
9.5	Neue Länder: das Ende der „Hofierung der Arbeiterklasse“ – Statureinbußen und Nachwirkungen der Arbeiterideologie	227
10	Armut und Prekarität	229
10.1	Was ist Armut?	229
10.2	Einkommensarmut: Rückgang und erneute Ausbreitung	231
10.2.1	Sozialhilfe (HLU): „bekämpfte“ und „verdeckte“ Einkommensarmut	231
10.2.2	Relative Einkommensarmut	234
10.2.3	Besondere Risikogruppen	236
10.2.4	Wachsende Armutskluft	239
10.3	Wohnungslose	241
10.3.1	Wohnungslose: Entwicklung – Ursachen – Risikogruppen	242
10.3.2	Extreme Wohnungslosigkeit	244
10.4	Armut auf Dauer und Armut auf Zeit – Fluktuation am Rand der Gesellschaft	245
10.5	Soziale und psychische Auswirkungen	249
10.5.1	Armut	249
10.5.2	Wohnungslosigkeit	251
10.5.3	„Subkultur der Armut“ und „Unterklasse“ – lediglich in Ansätzen	252
10.6	Armut in Ostdeutschland	253
10.6.1	Armut in der DDR	253
10.6.2	Umschichtungen am gesellschaftlichen Rand der neuen Länder	255
10.7	Armut in der modernen Wohlstandsgesellschaft – eine zusammenfassende Skizze ihrer Besonderheiten	258
10.8	Prekarität	260
10.8.1	Was kann man unter Prekarität verstehen?	260
10.8.2	Die Entstandardisierung der Arbeitsverhältnisse	260
10.8.3	Prekaritätsdynamik	262
10.8.4	Die Debatte um die schrumpfende Mittelschicht	263
10.8.5	Subjektive Reaktionen	265

11	Migranten und Migrantinnen	267
11.1	Begriffsprobleme: Gastarbeiter – Ausländer – Migranten – Zuwanderer – Menschen mit Migrationshintergrund	267
11.2	Migranten und ihre Nachkommen – ein wachsendes multiethnisches Segment der Sozialstruktur	269
11.3	Multiethnizität – ein Merkmal moderner Gesellschaften	271
11.4	Phasen der Migrations- und Integrationspolitik: auf dem holprigen Weg vom Gastarbeiterland über ein Zuwanderungsland wider Willen zu einem modernen Einwanderungsland	273
11.5	Eine fast unübersehbare Vielfalt	277
11.6	(Spät-)Aussiedler	282
11.7	Soziallage und Lebenschancen: tendenzielle Unterschichtung mit abnehmender Tendenz	287
11.8	Politische, kulturelle und soziale Integration – Fortschritte und Probleme	294
11.9	Verschenkte Ressourcen – die Bildungsnachteile der jungen Migrantinnen und Migranten	299
11.10	Migranten in Ostdeutschland	305
11.11	Perspektiven: Wachstum und interkulturelle Integration	308
12	Soziale Mobilität	311
12.1	Begriffe und Methoden der Mobilitätsforschung	311
12.2	Zunehmende vertikale Mobilität in der Bundesrepublik	313
12.3	Mobilitätsmuster von westdeutschen Männern	316
12.3.1	Umschichtungen nach oben	317
12.3.2	Aufstiegchancen und Abstiegsrisiken	317
12.3.3	Offene und geschlossene Schichten	320
12.3.4	Generationenmobilität bei Frauen	322
12.4	Soziale Mobilität in der DDR: Umbruch und Erstarrung	323
12.4.1	Die revolutionäre Umwälzung der Sozialstruktur	323
12.4.2	Abnehmende Mobilität – zunehmende Blockierung des sozialen Aufstiegs	325
12.5	Soziale Mobilität in den neuen Bundesländern	328
12.5.1	Mobilitätsschub: Strukturumbruch und Zirkulation im Zeitraffertempo	328
12.5.2	Generationenmobilität	332
13	Bildungsexpansion und Wandel der Bildungschancen: Veränderungen im Zusammenhang von Bildungssystem und Sozialstruktur	333
13.1	Soziale Funktionen des Bildungssystems: soziale Platzierung, soziale Auslese und Chancengleichheit	333

13.2	Die Bildungsexpansion	334
13.2.1	Die Expansion im Bildungssystem	335
13.2.2	Die Höherqualifizierung der Bevölkerung	340
13.2.3	Ursachen der Bildungsexpansion	342
13.2.4	Gesellschaftliche Folgen der Bildungsexpansion	343
13.2.5	Bildungsexpansion und soziale Platzierung: Bildung als zentrale Ressource für Lebenschancen	345
13.3	Soziale Schichtung und Bildungschancen	348
13.3.1	Entwicklung in Westdeutschland: mehr Bildungschancen, aber wenig Bildungsgerechtigkeit – ein Paradox der Bildungsexpansion	348
13.3.2	Entwicklung in Ostdeutschland	357
13.4	Ursachen der schichttypischen Bildungschancen: ein komplexes Geflecht	362
13.4.1	Ungleiche Entwicklung des Leistungspotenzials durch schichtspezifische Sozialisation in den Familien	362
13.4.2	Der leistungsfremde soziale Filter – die Enthüllung der meritokratischen Illusion	363
13.4.3	Der leistungsfremde soziale Filter in den Familien	364
13.4.4	Der leistungsfremde soziale Filter in den Schulen	365
13.4.5	Ungleiche schulische Lernmilieus in der Sekundarstufe	367
13.4.6	Institutionelle Barrieren: frühe selektive Trennung und stark unterentwickelte Förderkultur	367
13.4.7	Ursachen in Ostdeutschland	370
13.5	Zusammenfassung: Chancengleichheit und Leistungsprinzip sind keine Gegensätze	371
14	Die Entwicklung der sozialen Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern	373
14.1	Ungleichheiten im Bildungssystem	375
14.1.1	Chancengleichheit als bildungspolitisches Ziel	375
14.1.2	Allgemeinbildende Schulen	375
14.1.3	Hochschulen	376
14.1.4	Berufsausbildung	378
14.1.5	Jungen – die neuen Bildungsverlierer?	380
14.2	Ungleichheiten in der Arbeitswelt	381
14.2.1	Erwerbstätigkeit	381
14.2.2	Geschlechtsspezifisch geteilte Arbeitsmärkte	383
14.2.3	Karrierechancen	386

14.3	Ungleichheiten in der Politik	391
14.3.1	Politische Basisaktivitäten	391
14.3.2	Mittlere Machtpositionen	393
14.3.3	Politische Eliten	395
14.4	Ungleichheiten in der Familie	396
14.4.1	Ausgliederung und Rationalisierung der Familienarbeit	397
14.4.2	Arbeitsteilung in der Familie	398
14.4.3	Die harten Grenzen auf dem Weg zur Gleichstellung	400
14.5	Bilanz: Gleichstellungsvorsprung der ostdeutschen Frauen	403
14.6	Entwicklungen im vereinten Deutschland: Fortschritte im Westen – gewisse Rückschritte im Osten	405
15	Der Wandel der Familie und anderer privater Lebensformen <i>(Thomas Meyer)</i>	413
15.1	Begriffsklärungen	413
15.2	Die Entstehung der bürgerlich-modernen Familie	415
15.3	Familiendemografische Indikatoren, Fakten und Trends	416
15.3.1	Geburtenentwicklung	416
15.3.2	Ehe und Heirat	421
15.3.3	Scheidungen	424
15.4	Der Monopolverlust der Familie: Differenzierung privater Lebensformen	429
15.4.1	Nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften	430
15.4.2	Alleinerziehende und „Patchwork-Familien“	432
15.4.3	Alleinwohnende und „Singles“	435
15.4.4	Migrantenfamilien	437
15.4.5	Fazit: Jenseits der Normalfamilie	438
15.5	Familienleben heute – Veränderungen von Rollenbildern, Generationenbeziehungen und Alltagsstrukturen	439
15.5.1	Müttererwerbstätigkeit	439
15.5.2	Vom traditionellen zum modernisierten ErnährermodeLL	441
15.5.3	Ausbau der Kinderbetreuung	442
15.5.4	Elternschaft – neue Ansprüche und Erwartungen	443
15.5.5	Generationenbeziehungen	445
15.6	Theoretische Erklärungsversuche zum Wandel privater Lebensformen	447
15.7	Soziale Ungleichheit	449
15.8	Bilanz und Ausblick	452
16	Grundlinien der Entwicklung zu einer modernen Sozialstruktur – mit einer Zwischenbilanz zur deutschen Einheit	455
16.1	Moderne Gesellschaft und Modernisierung	455
16.2	Modernisierung in Westdeutschland	458

16.3	Modernisierungsvorsprünge und Modernisierungsdefizite in der DDR	461
16.4	Folgen der Vereinigung: Kontinuität im Westen – nachholende Modernisierung mit Widersprüchen im Osten	464
16.4.1	Alte Länder: weitgehende Kontinuität	464
16.4.2	Neue Länder: nachholende Modernisierung mit Widersprüchen	465
16.5	Nachholende Gratifikation – eine psychologische Bilanz der nachholenden Modernisierung	471
16.6	Die neue Ost-West-Dimension im Ungleichheitsgefüge	473
Bibliografie		475
Stichwortverzeichnis		553